

NBB

News us

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 175 12/2006



BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats – Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 176, 01/07 ist am Freitag, 05.01.2007

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 12.01.2007.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
3x	10%
6x	15%
10x	20%

Satz nach Aufwand

7	Politische Gemeinde
16	Kirchgemeinden
17	Schule
24	Parteien
28	Gewerbe
31	Vereine
37	Vorschau
47	Rückspiegel
54	Historisches
56	Sport
60	Agenda + Beilage



S. 13

Ab März arbeitet Monika Allenspach
teilzeit auf der Gemeindekanzlei



S. 18

Eltern warten auf die Rückkehr des
traditionellen Räbenumzugs



S. 43

Laufend neue Angebote für Kinder,
Jugendliche und Eltern



FOTO: BEAT IMHOF



S. 51

Grosse Veranstaltungen luden
ins Schulzentrum Lützelburg



Wir gratulieren herzlich

- **zum 80. Geburtstag am 19.12.2006**
Johann Eisenring-Kappeler Landstrasse 37, Balterswil
- **zum 90. Geburtstag am 24.12.2006**
Anna Wallimann-Aufdermauer Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen
- **zum 92. Geburtstag am 01.01.2007**
Helena Köchli-Oklé Höfli 5, Bichelsee

Wir wünschen der Jubilarin und dem Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Handelsregister

22. 10. 2006. **BRT – Bruno Ruppli Immobilien**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.019.535-4, Höfli 11, 8363 Bichelsee, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Vermittlung und Verwaltung von Immobilien. Eingetragene Personen: Ruppli, Bruno, von Turbenthal, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift; Ruppli-Schmid, Katharina, von Turbenthal, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), mit Einzelunterschrift.

31. 10. 2006. **ET-LINE Erika Tschuur**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.019.308-6, Hand + Nagel Kosmetik, Einzelfirma (SHAB Nr.135 vom 14.7. 2006, S. 14, Publ. 3466934). Zweck neu: Hand + Nagel Kosmetik; Handel mit Waren aller Art.

7. 11. 2006. **MacRoll Storenbau Steiner**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.1.018.432-4, Storenbau, Service, Reparaturen, Neubau, Einzelfirma (SHAB Nr. 76 vom 20. 4. 2006, S. 13, Publ. 3340928). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

10. 11. 2006. **flexis.ch AG**, in Bichelsee-Balterswil, CH-440.3.018.387-9, Import, Export und Handel mit Waren aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 161 vom 22. 8. 2005, S. 11, Publ. 2982538). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Girsberger & Rütsche Treuhand Tobel AG, in Tobel-Tägerschen, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Etter, Markus, von Langrickenbach, in Wallenwil (Eschlikon), Präsident, mit Einzelunterschrift; Girsberger & Rütsche Treuhand AG, in Wilen TG, Revisionsstelle.

Handänderungen

5. Oktober 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstücke Nrn. 1524 und 1526, 9387 m2 und 35126 m2, Wald, Acker, Wiese, Strasse,Weg, Cholplatz, Ziegelmoos, Remise, Schuppen;Veräusserer Ruckstuhl August, Bichelsee, erworben am 11.12. 1947; Erwerber Oberholzer Samuel und Elisabeth, Bichelsee.

6. Oktober 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1785, 538 m2, Land, Bichelsee, Wohnhaus; Veräusserer Binkert Guido, Ohringen, erworben am 13. 11. 2001; Erwerber Antonopoulos Anastasios und Katharina, Felben-Wellhausen.

3. November 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1231, 160 m2, Land, Niederhofen, Wohnhaus; Veräusserer Erben Oswald Emma, Bichelsee, erworben am 12.1. 2000; Erwerber Braun Yves,Winterberg.

15. November 2006, Bichelsee-Balterswil, Grundstücke Nrn. 1315, 1320 und 1324, 1067 m2, Land, Niederhofen, Ferienhaus Nr. 291, Gebäude;Veräusserer Morf-Müllhaupt Esther, Effretikon, erworben am 11.2. 1993; Erwerber Rüegg Silvia, Küsnacht ZH.

Grosser Rat

Bürositzung des Grossen Rates

Das Büro hat bestellt:

Kommission zur Vorberaterung des Gesetzes über die Volksschule

Präsident: Weibel Willy, Balterswil
Mitglieder: Imhof Beat, Balterswil

Herausforderung annehmen !

Weihnachten - Neujahr, eine Zeit, wo man sich die besten Wünsche entbietet, aber auch eine Zeit, wo man sich kurz hinsetzen und sich über das vergangene Jahr Gedanken machen sollte. Sicher lohnt sich dieser Aufwand, denn wir haben dabei Gelegenheit, Fehler zu korrigieren, Positives weiterzuführen, aber auch unter persönliche Differenzen und Meinungsverschiedenheiten einen Strich zu ziehen und das neue Jahr unvoreingenommen und vorurteilslos zu beginnen. Im nächsten Jahr stehen für die Politische Gemeinde Behördenwahlen an. Daher habe ich mir einige Gedanken zum Thema der Mensch mit Verantwortungsgefühl gemacht.

Es gibt viele Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen: In der Familie, im Unternehmen, in Vereinen und natürlich auch in der Politik. Verantwortung übernehmen heisst auch immer, aktiv gestalten, etwas bewegen, ein zu Hause schaffen. Es gibt zum Glück diese Menschen, die bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen. Auch in Bichelsee-Balterswil?

Ich freue mich über unsere aktiven Vereine, Institutionen und Körperschaften. Sie wollen der Bevölkerung mit ihrem Engagement etwas bieten, übernehmen dabei Verantwortung und tragen sehr oft auch Risiken.

Nur so wird es uns gelingen, unsere Gesellschaft in eine Zukunft mit möglichst viel Lebensqualität zu führen. Dabei wird gleichzeitig der Zusammenhalt gefördert. Denn wir, wir alle sind doch der Staat, die öffentliche Hand, die Gemeinde. In der Politik gehört zu „Verantwortung übernehmen“ immer auch Vertrauen schaffen. Meist zwar in kleinen Schritten. Vertrauen ist und bleibt aber das kostbare Gut in der Politik. Oft höre ich, Verantwortung in der Politik zu übernehmen, sei sicher nicht immer einfach. Das kann in Einzelfällen stimmen. Entscheidend ist aber, zwei anständige Begleiter zu haben: Anstand und Ehrlichkeit. Denn schmal ist in der Politik der Grat zwischen „Versprechen und Versprechern“

Womit wir beim Gespräch angelangt sind. Das zentrale Element, als Fundament sozusagen, um politische Arbeit zu initiieren und die Projekte letztlich auch umzusetzen.

Leider ist eines der Probleme der heutigen Zeit der zunehmend verstummende Dialog, vor allem auch zwischen den Generationen. Wenn mir auf der Strasse ein Pensionierter nach kurzem Wortwechsel sagt: Es kommt selten vor, dass sich Leute im Geschäftsleben Zeit nehmen, mit uns überhaupt zu reden, gibt mir das zu denken.

Das Einfachste, das es überhaupt gibt, ist doch das Gespräch - und es kostet erst noch nichts. Das gleiche gilt im politischen Prozess. Es wird gejammert, wenn eine Abstimmung abgelehnt wird. Dabei war die Kommunikation, eben das Gespräch mit dem Volk, zu wenig oder gar nicht vorhanden. Zeit spielt selten die wichtigste Rolle. Was nützt uns eine abgelehnte Abstimmung in Rekordzeit? Nichts! Zurück bleiben oft ein Scherbenhaufen und Wunden, die in kleinen Schritten aufzuarbeiten sind.

Nehmen wir die Herausforderung an: führen wir Gespräche und übernehmen wir Verantwortung, Es ist nicht einfach, doch etwas unversucht lassen, ist der grössere Fehler. Abschliessend zitiere ich ein bekannter Politiker aus dem Jahre 2002. Seine Aussagen haben auch für das Jahr 2007 ihre volle Gültigkeit. Wir haben genügend Kraft, uns nach innen und aussen erfolgreich zu behaupten. Wir alle, nicht nur die Wirtschaftsführer und Politiker, die ganze Gemeinde ist dabei gefordert. Stellen wir uns den neuen Herausforderungen rechtzeitig mit Tatkraft, Zuversicht und Gemeinsinn.

Im Namen des Gemeinderates, der Gemeindeverwaltung entbiete ich unseren Einwohnerinnen und Einwohnern für das Jahr 2007 nur das Beste, Gesundheit und Wohlergehen. Ein heller Stern möge Euch im neuen Jahr begleiten und in die Tage des neuen Jahres leuchten, damit immer wieder Licht wird.

Richard Peter, Gemeindeammann

Aus Gemeinderat und Verwaltung

VON RICHARD PETER, RENATE KOLLER, ANDREAS SCHÄR, BEAT WEIBEL, HEIDI FEY UND GREGOR KRETZ

Verwaltung

Öffnungszeiten über die Festtage

24. bis 27. Dezember	geschlossen
28. Dezember	normale Öffnungszeiten
29. Dezember	bis 12.00 geöffnet
30./31. Dezember	geschlossen
01./02. Januar	geschlossen
Ab 03. Januar	normale Öffnungszeiten

Veranstaltungen

Adventsfenster 2006

Im Namen des Gemeinderates ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Adventsfenster mitmachen. Eine längere und ausserordentliche schöne Tradition wird verdankenswert fortgesetzt.

Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember, wird sich ein Fenster nach dem andern öffnen, und bleibt dann bis zum 2. Januar bestehen. Von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr sind die Fenster beleuchtet.

Weihnachtbeleuchtung

Die Bäume sind geschmückt. Wiederum leuchtet unsere einmalige Adventsbeleuchtung. Die Tannen sind herrlich geschmückt worden. Wir möchten es nicht unterlassen der Familie Sauter sowie Frau Güttinger den besten Dank auszusprechen, dass sie jedes Jahr grosses Verständnis aufbringen und «ihre Tannen» für einen guten Zweck zur Verfügung stellen. Auch ein besonderer Dank gehört der Firma Federer die es immer wieder versteht die Tannen mit besonderer Ausstrahlung zu schmücken.



Christbauminstallation 2006

FOTO BEAT IMHOF

Eine Kerze, die warm leuchtet in dieser Zeit, dass die Wärme schlichten kann den Krieg und den Streit. Eine Kerze in der Herzensnot, die tut uns allen wirklich gut.

Neujahrs-Apero

Am 07. Januar um 10.30 Uhr findet der traditionelle Neujahrs-Apéro in der Turnhalle des Schulzentrums Lützelburg statt. Der Gemeinderat Andreas Schär wird einige Neujahrsgedanken zum Besten geben. Die ganze Feier wird durch die Musikschule Bichelsee-Balterswil umrahmt.

Siehe Einladung gegenüber.

Jubilarenehrung 2006



Zur Jubilarenehrung vom 9. Dezember sind 76 Personen eingeladen.

Davon feierten oder feiern noch im Jahr 2006 dreizehn Personen den 80., zwei Personen den 85. und drei Personen den 90. Geburtstag. Neun eingeladene Personen sind über 90 Jahre alt und sieben eingeladene Paare feierten im Jahr 2006 die goldene Hochzeit.

Gesundheit und Soziales

Neuorganisation Ärztenehrgang Thurgau

Der Ärztenehrgang im Kanton Thurgau wird per 1. Januar 2007 neu organisiert.

Die bisherigen 17 Notfallkreise werden per 1. Januar 2007 auf 12 grössere Kreise reduziert. Die in Zusammenarbeit mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Thurgau entstandene Neuorganisation soll der gestiegenen zeitlichen Belastung der Hausärztinnen und Hausärzte durch den Notfalldienst und dem sich abzeichnenden Engpass in der Grundversorgung entgegenwirken.

Der Kreis Sirnach-Fischingen, zu welchem auch die Gemeinde Bichelsee-Balterswil gehört, sowie auch der benachbarte Kreis Aadorf-Elgg, bleiben allerdings bis auf Weiteres unverändert.

Die heutige und zukünftige ärztliche Notfallversorgung ist flächendeckend für den Thurgau organisiert. Jeder praktizierende Arzt beteiligt sich am regionalen allgemeinen ärztlichen Notfalldienst oder an einem spezialärztlichen überregionalen Notfalldienst, der während 24 Stunden pro Tag an sieben Tagen pro Woche sicherzustellen ist. Der Notfallarzt muss jederzeit erreichbar und in kürzester Zeit einsatzbereit sein. Er versieht den Notfalldienst in dem ihm zugewiesenen Notfallgebiet und ausnahmsweise auch in benachbarten Notfallkreisen.

EINLADUNG

zum

NEUJAHR - APERO

Sonntag, 07. Januar 2007, 10.30 Uhr

in der

Turnhalle des Schulzentrum Lützelburg

**Neujahrsgedanken
von Andreas Schär, Gemeinderat**

**Ehrung und Anerkennung
von Persönlichkeiten unserer Gemeinde
die in Sport und Kultur im Jahre 2006
ausserordentliche Leistungen erbracht haben**

**Mitwirkung
Musikschule Bichelsee-Balterswil**

**Auf Ihren Besuch freut sich
der Gemeinderat
der Politischen Gemeinde Bichelsee-Balterswil**

Öffentlicher Verkehr

Der Ostwind-Fahrplan wird neu nicht mehr in die Haushaltungen versandt, kann aber auf allen Gemeinden im Kanton Thurgau sowie in allen Fahrausweisverkaufsstellen kostenlos bezogen werden. Selbstverständlich ist er auch elektronisch abrufbar (<http://fahrplan.sbb.ch>).

Tiefbau und Umwelt

Winterdienst

Bitte beachten:

Winterdienst-Grundsätze 2006/07

Wir praktizieren einen differenzierten Winterdienst, das heisst, es erfolgt ein unterschiedlicher Einsatz der Mittel je nach Art der Strassen. So werden Strasseneinmündungen und steile Strassenabschnitte wenn immer möglich schwarz geräumt. Wenig befahrene Strassen werden zuletzt gepfadet.

Behinderung der Schneeräumung vermeiden

Die Winterdienst-Equipe ist bemüht, Gemeindestrassen und Trottoirs in möglichst gutem Zustand zu halten. Die Hauptschneeräumungsarbeiten werden deshalb in der Regel in den frühen Morgenstunden durchgeführt. Leider behindern immer wieder Motorfahrzeuge, die auf öffentlichen Parkplätzen, Strassen und teilweise auf Trottoirs parkiert sind, die Schneeräumungsarbeiten. Die Folge sind Verzögerungen, Mehrkosten und Lücken in der Schneeräumung, manchmal auch Ärger für die Fahrzeughalter und Fussgänger. Die Motorfahrzeughalter werden deshalb aufgefordert, ihre Fahrzeuge während der

Wintermonate in Garagen oder zumindest auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abzustellen. Artikel 20 der Eidg. Verordnung über die Strassenverkehrsregeln lautet: «Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Schneeräumung behindern können.»

Für Schäden bei der Ausführung der Winterdienstarbeiten lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir danken der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnung, welche die Sicherheit sowie eine rasche und rationelle Schneeräumung während des ganzen Winters gewährleisten soll.

Korrektur Agenda 2007

In der, allen Haushalten zugestellten Gratis-Agenda 2007, Seite 2 Grünabfälle, wurden die

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

falsch hinterlegt, richtig lauten sie:

Öffnungszeiten Sommer

(1. März – 30. November)

Montag 13.30 – 14.30

Mittwoch 17.00 – 19.00

Freitag 17.00 – 19.00

Samstag 11.00 – 12.00 / 14.00 – 16.00

Öffnungszeiten Winter

(1. Dezember – 28. Februar)

Mittwoch 13.30 – 14.30

Samstag 14.00 – 16.00

Pilotprojekt Gefahrenkartierung Lützel­murgtal

In einer internen Projektteamsitzung haben das Amt für Umwelt und die Planer kürzlich über den aktuellen Stand der Gefahrenkartierung Lützel­murgtal orientiert. Die Sitzung diente auch dazu, wichtige Grundsatzentscheide, welche mit Bund und Kanton getroffen worden sind, mit den Gemeindebehörden und mit weiteren kantonalen Fachstellen zu diskutieren und von ihnen genehmigen zu lassen.

Das Anfangs 2006 gestartete Projekt, über das die Presse schon früher informiert hat, ist in drei Hauptschritte gegliedert:

1. Grundlagenerhebung / Gefahrenerkennung: „Was kann wo passieren?“

Dieser Bearbeitungsschritt ist mehrheitlich abgeschlossen. Die Ausgangslage, die sogenannte Karte der Phänomene, zeigt in konzentrierter Form die Erfahrung und das vorhandene Ereigniswissen (Abschnittskapazitäten, Engpässe, Ausuferungsstellen, raumplanerische Rahmenbedingungen, Rutschgebiete, etc.). Die Karte der Phänomene ist gegenwärtig bei den Standortgemeinden in Vernehmlassung.

2. Gefahrenbeurteilung: „Wie oft, wie stark kann es passieren? Was darf passieren?“

Basierend auf der Karte der Phänomene wird anschliessend die Gefahrenkarte erstellt. Darin wird kleinräumig der Grad der Gefährdung festgehalten. Im Vergleich mit den vorher definierten Schutzziele ergibt sich der Handlungsbedarf für Schutzmassnahmen.

3. Massnahmenplanung auf Konzeptstufe: „Wie können wir uns angemessen schützen?“

Im Rahmen der Gefahrenkartierung wird ein Massnahmenkonzept erarbeitet, mit dem die anzustrebenden Schutzziele möglichst erreicht werden können. Je nach Situation werden auch verschiedene Massnahmenkombinationen (Varianten) vorgeschlagen.

Die hydraulischen Berechnungen und Abschätzungen im Rahmen der bisherigen Grundlagenerhebungen haben die Vermutung bestätigt, dass die Bachgerinne vor allem auf den Innerorts-Strecken viel zu tiefe Kapazitäten aufweisen (Bichelsee, Balterswil, Guntershausen, Ettenhausen).

Bei den Massnahmen geht es jedoch nicht nur um Gerinnevergrösserungen. In erster Linie ist der Hochwasserschutz mit raumplanerischen Massnahmen sicherzustellen (Anpassung der Nutzungsplanung an die bestehende Gefährdungssituation. In zweiter Linie sind Hochwasserspitzen mit gezielten Rückhaltmassnahmen abzumindern. Erst danach sind bauliche Massnahmen am Gerinne ins Auge zu fassen. Bei Vorliegen besonderer Risikosituationen kann auch ein gezielter Objektschutz sinnvoll sein.

In den bisherigen Feldbegehungen sind provisorisch sechs potenzielle Standorte von Rückhaltebecken identifiziert worden mit einem gesamten Retentionsvolumen von ca. 500'000 m³. Auch der Bichelsee ist ein wichtiger Retentionsraum. Bei den provisorisch vorgesehenen Standorten wird es im Wesentlichen darum gehen, vorhandene Geländemulden mit wenigen baulichen Massnahmen wirksam zu machen (kleine Abschlussdämme, Auslaufdrosselungen, etc.). Auf die Schaffung künstlicher Volumen durch Aushub ist wo immer möglich zu verzichten, aus finanziellen, landschaftsgestalterischen

und aus ökologischen Erwägungen. Die Standorte liegen alle ausserhalb des Siedlungsgebietes.

Im Rahmen des Massnahmenkonzeptes sind auch Kostenschätzungen und Kostenverteilervorschläge zu erstellen. Das Territorialprinzip gilt bezüglich der vorgesehenen Hochwasserrückhaltebecken nicht, denn deren Kosten sollen anhand der durch die Beckendrosselungen erwirkten Vorteile auf die Nutzniesser (zumeist Unterlieger) aufgeteilt werden.

Eine Schwierigkeit bei der Gefahrenkartierung Lützel­murgtal besteht darin, dass in den letzten 130 Jahren (seit 1876) keine grossräumigen extremen Ereignisse stattgefunden haben. Die Hochwasserabschätzungen müssen daher auf Modellen und Abschätzungen beruhen. Eine wichtige Grundlage dazu bilden Niederschlagsstatistiken. Es ist deshalb besonders wertvoll, dass sich im Schwerpunkt des Einzugsgebietes eine gute Regenmessstation befindet. Die Anlage in Tänikon registriert den Regenfall in 10-Minutenschritten, was ein gutes Bild ergibt über die Abläufe von Ereignissen. Aus den Regendaten und auch aus den Abflussmessungen, welche in Aadorf, in Matzingen und in Frauenfeld seit mehreren Jahrzehnten vorgenommen werden, lassen sich seltene Ereignisse prognostizieren und die entsprechenden Hochwasserabflussprozesse abschätzen.

Besondere Fragen stellen sich in den Tobelwaldgebieten des Tannzapfenlandes: Sind die in den letzten fünfzig Jahren in grosser Zahl gebauten Holzsperrn noch funktionsfähig? Können / müssen sie ersetzt werden? Was spielt die Waldbewirtschaftung (oder ein allfälliger Bewirtschaftungsverzicht) für eine Rolle? Wie kann die Sicherheit von Bichelsee bezüglich Holz- und Geschiebeablagerungen gewährleistet werden?

Die Grundsatzentscheide wie auch der ganze Planungsprozessverlauf werden so dokumentiert, dass sie in anderen Einzugsgebieten des Kantons als Modell für die Bearbeitung von Gefahrenkarten dienen. Die Erarbeitung der Gefahrenkarte Lützel­murg wird etwa drei Monate mehr Zeit beanspruchen als vorgesehen. Die Ablieferung der Karte und des dazugehörigen Berichtes ist für das Frühjahr 2007 vorgesehen.

DER GEMEINDERAT

Neue Teilzeitmitarbeiterin



Monika Allenspach

Für die ausgeschriebene Teilzeitstelle haben wir erfreulicherweise viele Bewerbungen erhalten. Die Wahl fiel auf Frau Monika Allenspach-Lehner aus Wallenwil. Frau Allenspach ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Die kaufmännische Lehre hat sie bei der Ortsgemeinde Sirmach absolviert und arbeitet momentan Teilzeit als Ausbilderin/Gruppenleiterin bei der DREISCHIBBE in St. Gallen.

Die Arbeitsstelle auf der Gemeindeverwaltung wird Frau Allenspach auf den 1. März 2007 antreten. Ihre Tätigkeiten werden den Bereich Amtsvormundschaft, Fürsorge und allgemeine Sekretariatsarbeiten umfassen.

Wir freuen uns, mit Frau Allenspach eine kompetente und fachkundige Mitarbeiterin in unser Team auf der Gemeindeverwaltung begrüssen zu dürfen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Tätigkeitsbereich.

Dorrfest 09. – 11. Juni 2006

Grosser Dank

Die Festivitäten 10 Jahre Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil liegen bereits wieder einige Zeit zurück und bleiben uns allen als schöne Erinnerung.

Im November konnten die letzten Gewinn-Auszahlungen an die Vereine getätigt und das OK unter der Leitung von Beat Weibel somit offiziell aufgelöst werden.

Der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil dankt nun allen OK-Mitgliedern herzlich für ihre grosse Arbeit. Ist es doch nicht selbstverständlich, Personen zu finden, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, um ein solch schönes und grosses Fest auf die Beine zu stellen. Ihnen allen sei von Seiten der Behörde herzlich gedankt!

SPITEX Tanzapfenland

Dank und Anerkennung

Im Namen des Gemeinderates Bichelsee-Balterswil danke ich dem Team der SPITEX Tanzapfenland herzlich für die professionelle und einfühlsame Betreuung der auf Ihre Hilfe angewiesenen Mitmenschen.

Dank der engen und konstruktiven Zusammenarbeit geniessen SPITEX-Vorstand und SPITEX-Team das uneingeschränkte Vertrauen des Gemeinderates. Wir wünschen dem ganzen SPITEX-Team frohe Festtage, weiterhin viel Erfolg und reiche persönliche Erfüllung bei Ihrer unschätzbaren Arbeit.

ANDREAS SCHÄR

Baugesuche und Anzeigen

Meringer Remo, Oberlochwies, Balterswil
 Hehle Daniel + Vögeli Evelyne, Frauenfeld
 Müller Dominik, Niederhofen 19, Bichelsee
 Kuster Werner, Feldstrasse 11, Bichelsee
 Exo Frucht, H.U. Laager, Sägereistr.4, Balterswil

Heizungssanierung von Oel auf Erdwärme
 Neubau EFH, Sonnmattstr., Balterswil
 Neubau Gartenhaus
 Parabolantenne
 Fassadenänderung

Katholische Kirchengemeinde Bichelsee hat neuen Präsidenten Ergebniss der Behördewahlen vom 26.11.2006

Kirchenvorsteherchaft

Sibylle Baumberger, Loh/Balterswil 165
 Urban Brühwiler, Itaslen 166
 Evelyne Hof, Bichelsee 166
 Hanspeter Iten, Bichelsee 161
 Andreas Keller, Balterswil 165
 Renate Koller, Itaslen 166

Präsidium

Urban Brühwiler, Itaslen 159

Pflegerin

Renate Koller, Itaslen 164

RevisorInnen

Susanne Lautenschlager, Itaslen 170
 Peter Scheu, Balterswil 169
 Monika Schwager, Bichelsee 165

Sevisoren-Suppleant

Alex Weber-Brigo, Bichelsee 162

Urnenbeamte

Toni Egger, Bichelsee 165
 Kurt Finsterwald, Itaslen 169
 Franz Imhof, Balterswil 167

Wahlberechtigte 879

Gültige eingeg. Wahlzettel 178

Fiire mit dä Chlinä Neue Teammitglieder

Aufmerksam lauschten die Kinder der fesselnden Erzählung von Christa Kaufmann. Mit geschickten Fragen wurden die Kinder in die lehrreiche Geschichte eingebunden und hatten viele Ideen, um den Konflikt mit dem verschwundenen Ball gemeinsam und friedlich zu lösen.



Mit der Geschichte „ein Ball für alle“ verabschiedete sich Christa Kaufmann nach sieben jähriger Mitarbeit aus dem Team.



Evelyne Hof (2. von rechts) von der kath. Kirchenvorsteherschaft und Pfarrer Walter Oberkircher (rechts) verabschiedeten Christa Kaufmann (links), Heidi Widmer und (nicht anwesend) Ursina Stanciu. Mit kurzen und treffenden Worten bedankte sich Pfarrer Oberkircher beim ganzen Team für ihre wichtige und wertvolle Arbeit, mit welcher sie spielerisch den jüngsten Kindern den Glauben an Gott näher bringen.

Erfreulicherweise konnten Frau Patricia Damiani und Frau Bettina Stauch für diese Freiwilligenarbeit gefunden werden. Beim nächsten «fiire mit dä Chlinä» am 3. März 2007, werden sie diese spezielle Art von Kindergottesdienst mitgestalten.

HANS GLOOR

Pausenmilchtag Reissender Absatz

Schweizweit wurde am 14. November der Tag der Pausenmilch durchgeführt, so auch in unserer Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Die Stiftung Pausenmilch und der Schweizerische Landfrauenverband organisieren jeweils diese «Pausenmilchaktion».

In den drei Schulhäusern wurden den Schülern und Kindergärtlern insgesamt 90 Liter Milch als Vanille-, Erdbeer- oder «Natur»-Drink ausgeschrieben und innert kürzester Zeit war auch der letzte Becher leer.

Eine bunte Broschüre wurde den Schülern abgegeben mit wichtigen Informationen über die Pausenmilch und gesunde Ernährung, sowie ein gluschtiges Rezept für die Herstellung eines leckeren Milchreises und einen Wettbewerb. Milch ist ja für eine gesunde Ernährung unentbehrlich, da sie wertvolles Kalzium, viele Vitamine und Nährstoffe liefert, sowie für einen konstanten Blutzucker sorgt. Damit Kinder ein Kalziumdepot fürs Alter anlegen können, sollten sie (und übrigens auch Erwachsene) täglich drei Portionen Milch konsumieren in Form von zum Beispiel einem Glas Milch, einem Joghurt und einem Stück Käse.

Einige Kinder meinten, diese feinen Shakes auf dem Pausenplatz sollte es viel mehr geben als nur einmal im Jahr!

ANITA BEERLI



Die örtlichen Landfrauen sind jeweils die guten Geister hinter der Pausenmilchaktion



Auch wer die Wahl hatte kam diesmal ohne Qual davon



Ein weisser Schnauz gehört zum Milchtag – Kindergärtler aus Bichelsee-Balterswil genossen den süßen Drink.

Tradition fortgesetzt

Räbeliechtli-Umzug in Bichelsee und Balterswil

Bichelsee

Um 17.30 Uhr besammelten sich die Kindergarten- und Schulkinder beim Traber-schulhaus um nachher auf zwei verschiedenen Routen durch das Dorf zu ziehen. 10 Jungtambouren aus Wil führten den Lichterzug der 1. bis 4. Primarklassen an. Mit lauten Trommelschlägen kündigten sie das herannahen des Umzuges an und lockten die Zuschauer ans Fenster oder an den Strassenrand. Da waren geschmückte Wagen beladen mit geschnitzten Kürbissen und Räben zu bestaunen, die selbst gebastelten Laternen aus Drachenpapier verziert mit Herbstblätter der Klasse von Frau Stöckli und viele individuell geschnitzte Räben getragen von Kinderhänden. Die 5. Klässler waren auf beiden Touren als Helfer beschäftigt. Die einen zündeten

Singen am Brunnen vor dem Tore



ausgelöschte Kerzen sofort wieder an oder ersetzen sie – die Anderen zogen behutsam die Wagen.

Die Kindergärtler wurden auf die kürzere Runde geschickt. Susanne Feuz führte diesen Umzug an und spielte auf Ihrer Querflöte. Auf diese Weise wurden auch diese Anwohner auf den Lichterzug aufmerksam und bewunderten die geschnitzten Räben die durch die Mithilfe jeder einzelnen Mutter kreiert wurden. Auch auf dieser Strecke erleuchteten geschmückte Wagen die Dunkelheit.

Bei beiden Lichterzügen wurden diverse Zwischenhalte eingelegt und einige Herbstlieder vorgetragen. Lehrer Peter Baumann hatte auch in dieser sternklaren Nacht die Handharmonika dabei und begleitete die Lieder.

Viele Eltern und Geschwister mit oder ohne Kinderwagen, Grosseltern, usw. folgten dem Umzug und trugen so zu einer langen, vielfältigen Menschenschlange bei.

Am Schluss trafen alle in der zur Räbenbeiz umfunktionierten Turnhalle ein. Die 6. Klässler hatten die Ehre als erste das neu erstellte Office zu benützen und die Besucher mit Wienerli und Brot, Glühwein, Kaffee und Kuchen zu bewirten.

Nach dem gemeinsamen Schlussingen in der gut besetzten Halle durften sich auch die Kinder mit Wienerli, Brot und Tee stärken um sich etwas später aufgewärmt und zufrieden auf den Heimweg zu machen.

Ein spezieller Dank geht an das aktive Lehrer- und Kindergartenteam welches auch dieses Jahr diesen traditionellen Anlass organisierte.

MAJA ZUBER

Balterswil

Für die Kindergärtner hat die Aufregung für den Räbeliechtli-Umzug bereits am Montag angefangen. Von allen Seiten tönte es: «Heute geht mein Papi die Räbe schnitzen». Die Freude auf den Umzug ist riesengross, stolz halten die Kinder ihre Räbe in der Hand. «Schau mal, bei mir ist sogar mein Name eingeritzt.» Pünktlich um 18.00 Uhr machen sich die einzelnen Klassen auf ihren Weg durchs Dorf. Schon bald erleuchtet Balterswil in einem besonderen Glanz. Aus allen Richtungen erscheinen Lichterzüge, einige singen während dem Laufen, andere musizieren und singen an vorgegebenen Plätzen für die Zuschauer. Es war eine Freude bei der Post dem Gesang der Kleinsten zuzuhören. Beim Schulhaus trafen sich am Schluss alle Klassen. Die Kinder freuten sich auf ihr Wienerli und auch die Erwachsenen konnten sich mit einer Wurst und Punsch verpflegen.

ANDREA SCHEU

>>

Kreativität der Kinder – und/oder der Eltern?



>> Was 3.Klässler aus dem Traber-Schulhaus zum Räbeliechtliumzug schreiben

Mir hat es sehr gut gefallen, weil alles so ge-
leuchtet hat. Das Singen in der Turnhalle und
einfach der ganze Umzug gefiel mir.

Wir versammelten uns vor dem Schulhaus.
Wir holten noch die Laternen und zünde-
ten die Kerzen an. Wir stellten uns auf. Die
Viert- und die Fünftklässler hatten die Wagen
gemacht. Voraus gingen viele Trommler. Wir
sangen an drei Plätzen. Nachher gingen wir
in die Turnhalle. Es gab Wienerli, Brot, Kuchen
und Tee. Es war sehr schön gewesen.

Die Kindergärtner und die 1. bis 3. Klässler
hatten Räben geschnitzt. Wir gingen aber
mit den selbst gebastelten Laternen. Unse-
re Räben leuchteten auf den Fenstersimsen
des Schulzimmers. Die Schüler von Herrn
Müller dekorierten den Wagen mit Kür-
bissen. Alle hatten schön gesungen. Aber

Frau Stöckli und Herr Baumann hatten am
schönsten gesungen. Als Belohnung gab es
in der Turnhalle Wienerli, Brot, Kuchen und
Tee. Glühwein gab es nur die die Erwach-
senen. Es war schön.

Wir hatten eine Räbe geschnitzt. Die Räbe
stellten wir auf die Fenstersimse, weil wir
mit der Laterne am Umzug teilnahmen. Die
Schüler von Herrn Müller hatten Kürbisse
geschnitzt und auf Wagen gestellt. Unter-
wegs sangen wir dreimal. In der Turnhalle
bekamen wir Wienerli.

Am Morgen schnitzten wir die Räben. Die
Viert- und Fünftklässler richteten Wagen mit
Kürbissen und Räben. Am Abend waren wir
zirka eine Stunde unterwegs und sangen
an drei Plätzen. Es war toll gewesen. Die
Tambourenspieler waren gut. Ich hörte gerne
zu. Ich fand es schön, als überall die Laternen
schienen. Ich hatte ein bisschen kalt. Aber als
ich den Duft der Würstchen roch, hielt mich
nichts mehr, denn ich hatte grossen Hunger.

*... aber als ich den
Duft der Würstchen
roch, hielt mich
nichts mehr ...*



Tochtertag vom 9. November 2006

Früh aufstehen war nicht so toll

Der gesamtschweizerische Tochtertag wurde in unseren Schulen von den Schülerinnen der 5., 6. und 7. Klassen rege benutzt und genossen. In einem kurzen Interview der acht Mädels aus dem Balterswiler Rietwiessschulhaus sprudelte es begeistert mit interessanten Kommentaren. So wurden die Mädchen in grösseren Betrieben für eine Betriebsbesichtigung kündigt durch die Firmen geführt oder sie durften gleich bei der Arbeit mit anpacken. Das fanden sie total cool. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Firmen, ohne sie hätte

dieser Tag nicht stattfinden können. Teilweise durften auch die Söhne mit dabei sein. Anderntags wurden die Teenager von den Arbeitskollegen ihrer Väter bereits vermisst.

Auf die Frage, was denn nicht so toll war an diesem Tag, waren sie sich alle einig: Früh aufstehen, teilweise lange Anfahrten zu den Arbeitsplätzen und Zigarettenrauch. In der Schule durften die Mädchen ihren persönlichen Tochtertag ausführlich zu Papier bringen.

YVONNE BRENNWALD

Lauskontrolle 2006

Lausfreie Schulhäuser

Alle Jahre nach den Herbstferien sind unsere Laustanten in den Schulhäusern unterwegs um nach Läusen Ausschau zu halten. In den letzten Jahren haben sie immer wieder Läuse gefunden. Und siehe da dieses Jahr waren alle Kinder in den drei Schulhäusern lausfrei. Das freut die Laustanten sehr, so

dass sie allen Eltern und Kinder ein grosses Lob aussprechen möchten. Ein Dank auch an die Lehrerschaft für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für unser Anliegen.

EVELYNE HOF UND SONJA KOCH

Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe bis Ende Januar

- 13.12.06 Gemeindeversammlung (Verabschiedung Budget)
- 14.12.06 Papiersammlung
- 14.12.06 Musical 2./3. Klasse Rietwies
- 19.12.06 Weihnachtsanlass 1. bis 3. Klasse Traber
- 21.12.06 Weihnachtssingen der 4. bis 6. Klasse Rietwies
- 10.01.07 Weiterbildung Behörde: Qualitätsentwicklung
- 13.01.07 Einweihung / Eröffnungsfeier Umbau Traberturnhalle
- 26.01.07 Interne Entwicklungsveranstaltung für Lehrpersonen
- 26.01.07 Sportferien (bis 4.2.07)

Musical



d'Legände vom vierte König

der 2./3. Klasse Balterswil

Donnerstag, 14. Dezember 2006, 19.30 Uhr
Turnhalle, Rietwiessschulhaus, Balterswil

Mir freued üs uf euen Bsuech,
die 2. + 3. Klass vom Rietwiesschuelhus vo de
Frau S. Schweizer



Schuljahr 2006 / 07

2. Semester – Beginn 5. Februar 2007



Anmeldung bis 15. Dezember 2006

- Instrumentalunterricht auf (fast) allen Instrumenten
- Flötenunterricht

- Schnupperlektionen auf Wunsch
> Anmeldung möglichst schnell an

MBB-Schulleitung

Heidi Baggenstoss, Lohrain 7, 8362 Balterswil, Telefon 071 971 10 20, Fax 071 971 10 27

Die SVP Ortspartei zu Gast bei der Ledermann Brüngger AG SVP Abend in der Schreinerei



Fasziniert folgen die Teilnehmer den Ausführungen von Ueli Brüngger, der eindrucksvoll die Entstehung einer massgeschneiderten Küche aus einer zukunftsweisenden Materialkombination von Holz und Metall schildert.

Der traditionelle SVP Abend vom 10. November wurde in einer ungewohnten Umgebung durchgeführt. Fritz Ledermann hatte die Parteimitglieder eingeladen, seinen Betrieb zu besichtigen und sich über die neuesten Produktentwicklungen der Ledermann AG zu informieren.

Zahlreich nahmen die Mitglieder die Gelegenheit wahr, sich ein Bild zu machen, über welchen Maschinenpark eine moderne, leistungsfähige Schreinerei verfügen muss, um traditionelle Schreinerarbeiten wie auch zukunftsorientiert Produkteneuentwicklungen in höchster Qualität zu marktgerechten Preisen herzustellen. Unter sachkundiger Führung von Fritz Ledermann und seinem Nachfolger Ueli Brüngger wurden die Teilnehmer einge-

führt in die moderne Holzbearbeitung. Für den eigentlichen SVP-Themenabend zur kommenden eidgenössischen Abstimmung vom 26. November, den anstehenden Wahlen im Frühjahr 07 für den Gemeinderat und diverser zusätzlicher Traktanden wie das aktuelle Thema Fluglärm stellte Fritz Ledermann den Aufenthaltsraum seines Betriebes zur Verfügung.

Der anschliessende Imbiss, liebevoll zubereitet von Frau und Tochter Ledermann trug mit dazu bei, eine gelungene Veranstaltung erst zu später Stunde abzuschliessen.

Die SVP Bichelsee-Balterswil bedankt sich bei Fritz Ledermann, seiner Familie und seinen Mitarbeitern für die Gastfreundschaft.

FERRUCCIO KELLENBERGER

Wie in den letzten NBB zu lesen war, kam der Kanton zu Hilfe und hat als Ersatz für den geklauten Bancomaten in Bichelsee einen Geldautomaten/Radarkasten aufgestellt. Dieser ist in der Zwischenzeit «leider» auch schon wieder verschwunden. Es scheint, dass die Überlebens-Chancen solcher Geräte im Dorf Bichelsee nicht sehr gross sind. Mit grosser Wahrscheinlichkeit hat ihn keine Räuberbande aus Osteuropa aus der Verankerung gerissen. Leider wird er mit frisch geladenem Akku bald wieder hinterhältig an der Hauptstrasse auflauern und mit mehr oder weniger Erfolg versuchen, den Autofahrern das Geld aus der Tasche zu ziehen.

Der Radarkasten kassiert rücksichtslos Schweizer Franken ein. Er hat keine Geberqualitäten wie die Raiffeisen-Bancomaten in Balterswil, Turbenthal und Rikon. Es nützt also dem vielbeschäftigten Bürger nichts, wenn er mit hoher Geschwindigkeit am Radargerät vorbeirauscht und meint, er könne dank diesem Trick zu liquiden Mitteln kommen und damit den Einkauf im Volg bezahlen.

Wir wollen natürlich technologisch mit dem Kanton mithalten:

Der neue Bancomat in Turbenthal ist sehr schnell. Der Kunde erhält sein Geld im Nu, ohne geblitzt und bestraft zu werden. Er ist kein Abzocker sondern ein edler Geldspender (Guthaben vorausgesetzt). **Neu kann man bei ihm auch Euro beziehen.**

Radargeräte und Bancomaten haben eine wichtige Gemeinsamkeit: Sie müssen am richtigen Ort stehen.

Wir setzen in Bichelsee auf die persönliche Beratung. Wer den Automaten dem Lächeln der Kundenbetreuer/Innen unserer Bank vorzieht, der hat 900 Meter bis zum nächsten Bancomaten in Balterswil. Auch dieser hat wie erwähnt sehr gute Geberqualitäten.

Ihre Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
Markus Krapf / Ruedi Bleichenbacher

Chlaus suchte CVP heim

Ausserordentliche Versammlung der CVP Ortspartei

Schwerpunkte der Veranstaltung im Bichelsee «Sternenhof» waren Orientierungen und Parolenfassung zu gewichtigen Vorlagen der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember. Zwischen die Traktanden funkten Samichlaus und Schmutzli, bevor sich die zwei bisher bekannten Gemeinderatskandidaten vorstellen konnten und der Imbiss serviert wurde.



Renate Koller informierte über Gemeinde-Budget und Post-Namensänderung

Die Vorstellung des Kreditbegehrens zum Bau einer unterirdischen, regionalen Schiessanlage übernahm Gemeinderat Beat Weibel. Begleitet wurde sein sehr ausführliches Referat mit Texten und Grafiken auf Lichtbildern. Das Ziel der Schiessanlage sei aus Sicht der Befürworter, das Schiessen in der Region auch in Zukunft zu ermöglichen, den Schiesslärm zu eliminieren, den Schiesssport verkehrstechnisch gut erreichbar erleben und geniessen zu

lassen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Region Hinterthurgau aufzuwerten. Zur geplanten Anlage im Rootriet, an der Bahnlinie zwischen Ifwil und Eschlikon gehörten 12 Scheiben für 300 m, 8 Scheiben für 10 m und 6 Scheiben für 50 m. Es sei auch eine Schützenstube mit etwa 72 Sitzplätzen geplant. Um die Anlage rentabel betreiben zu können, müsste sie zusätzlich durch verschiedene externe Benutzer ausgelastet werden können. Für den Betrieb und die Verwaltung der Anlage solle bis zum 1. August 2007 soll eine Genossenschaft gegründet werden. Der Baubeginn sei auf Herbst 2007 geplant, die ersten Schüsse könnten so bereits im Frühjahr 2008 fallen.

Klare Voten

Für die Erteilung des Kredites von 400'000 Franken stimmten 22 der Anwesenden CVP-Mitglieder mit Ja und deren zwei mit Nein.

Zur Umbenennung der Poststelle in Balterswil und zu einem neuen Poststempel referierte Gemeinderätin Renate Koller. Die neue Poststellenbezeichnung soll künftig „Bichelsee-Balterswil“ heissen, während die Postleitzahlen 8363 Bichelsee und 8362 Balterswil beibehalten werden sollen. Dieser Umbenennung stimmten 16 Anwesende zu, während dies 4 Teilnehmer ablehnten und sich 5 enthielten.

Samichlaus brach Budgetdebatte ab

Zum Budget 2007 sprach ebenfalls Renate Koller. Sie begründete den Mehraufwand von rund 70'000 Franken und nahm kurz Stellung zu den geplanten zukünftigen

grossen Investitionen in der Finanzplanung 2007. Dabei sei aber ein grosser Anteil Kostenneutral. Das ungeduldige Geschell des den Samichlaus begleitenden Schmutzli, veranlasste Vizepräsident Urban Schwager die Verhandlungen zu unterbrechen und den bärtigen Männern Gastrecht zu gewähren. Witzig und träf nahm der Chlaus die aktivsten Parteistützen auf die Schippe und hielt ihnen den Spiegel vor die Augen. Witzige Nebenbemerkungen der Gäste aus dem Walde, die nur «Chlaustaler» trinken durften, trugen zur Erheiterung im gut geheizten Kuhstall bei. So verstieg sich der Chlaus in die Vermutung, dass im Jahre 2100 wohl auch die Flugzeuge ganz leise durch eine Indooranlage im Hinterthurgau fliegen würden.

Zwei für drei

Nach dem erheiternden Besuch stellten sie die beiden bisher bekannten Kandidaten für den Gemeinderat vor. Peter Lütolf und Bruno Springer wurden von Kantonsrat Willi Weibel zu ihren derzeitigen Tätigkeiten und dem Entschluss für ein solches Amt zu kandidieren, gekonnt befragt. Der Genuss von feinem Raclette oder knackigen Wienerli rundete den informativen, kurzweiligen Abend ab.

BRUNO MEILE / BEAT IMHOF



Peter Lütolf wohnt seit 14 Jahren an der Sonnhaldenstrasse in Balterswil und ist Vorstandsmitglied der CVP. Er holte seine Ausbildung bei der Post und ist heute als Immobilienbewirtschafter tätig. Er kann sich innerhalb des Gemeinderates ein Engagement vor allem in den Bereichen Bau, Soziales und Personal vorstellen.



Bruno Springer wohnt seit Anfang Jahr in der Bichelseer Halgenmatt. Als Vizedirektor einer Kleinbank in Zürich könnte er sich im Gemeinderat vor allem Tätigkeiten in den Bereichen Volkswirtschaft und Finanzen vorstellen. Springer bezeichnete sich als der SVP nahe stehend und ist aktiver Sportler.



Auch Kassierin Monika Schwager erhielt vom Chlaus grosses Lob für ihren Einsatz für die örtliche CVP.

ALTEFCO verabschiedet verdiente Kräfte Alois Bieri und Gerold Rupper gehen in Pension



Zuverlässigkeit und Genauigkeit: genau Gerold Roppers Stärken



Zu den Hobbys Wandern und Gärtnern eine schöne Ergänzung: Heiligen-Statuen restaurieren

Gerold Rupper, Bichelsee

Nach 50 Arbeitsjahren und 26 Jahren Mitarbeit in der ALTEFCO AG geht Gerold Rupper per Ende 2006 in den wohlverdienten Ruhestand. Als erster Mitarbeiter der Firma hat er bis heute die ganze Entwicklung erlebt - zuerst Allein-Angestellter, heute als Mitarbeiter eines Teams von 26 Personen. In den ersten Jahren war Gerold Rupper alleiniger „Allrounder“: er packte die Kunden-Teile aus, beschichtete sie und spedierte sie nach der Qualitätskontrolle wieder. Seit zehn Jahren hat er sich auf den Ein- und Ausgang der Waren sowie die Qualitätskontrolle spezialisiert. Als „alter Fuchs“ hat er die Jungen jahrelang beraten. Nun sind sie „flügge“ geworden, und er kann das Heft aus der Hand geben.

Während 26 Jahren sind Millionen von Teilen durch seine Hände gegangen (alleine 2005 schätzungsweise 1,5 Millionen), er hat kleine und grosse, hervorragend gefertigte und beschädigte Teile gesehen, sich über Qualitätsmängel geärgert und an gelungener Arbeit gefreut. Er war und bleibt ein Meister im postfertig Einpacken - seine Erfahrungen bei der früheren Arbeitgeberin „PTT“ zeigten da wohl Auswirkungen. Mit Argus-Augen hat er die beschichteten Teile kontrolliert: zur Freude der Kunden, zum Leidwesen - oder Vorteil? - der Produktion. Er hat mit seinem Einsatz an vielen Orten der Produktion und Logistik einen grossen Beitrag zum Erfolg der ALTEFCO beigetragen. Die Geschäftsleitung und das Team danken Gerold Rupper für die vielen Jahre erspriesslicher Mitarbeit und wünschen ihm einen schönen Ruhestand.

HERBERT WALTER

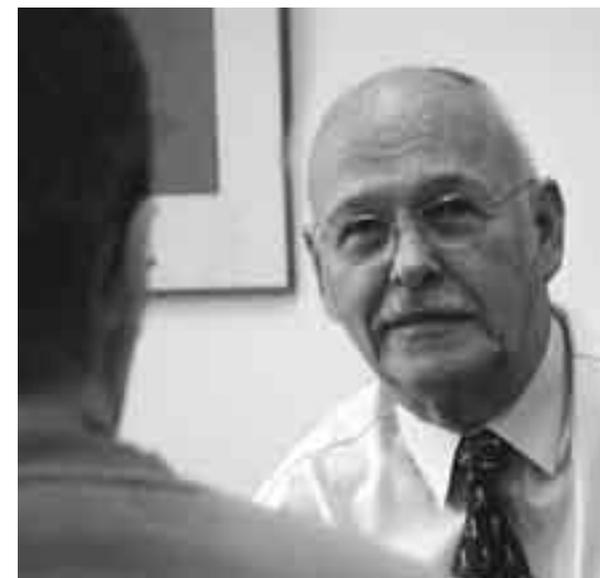
Alois Bieri, Balterswil

Nach 33 Jahren Arbeit in der ehemaligen Walter Pneumatik und der ALTEFCO AG ist Alois Bieri seit Januar 2006 im Vor-Ruhestand: Er konnte die Führung der ALTEFCO plangemäss an Bruno Gemperle übergeben. Damit sein grosses Fachwissen beim Hartanodisieren nicht verloren geht, berät er seinen Nachfolger und auch den Produktionsleiter Jann Walter in periodischen Abständen am Ort des Geschehens. Wie die Belastungen ist auch das Büro kleiner geworden - die Trennung wird gemächlich vollzogen, zum Vorteil aller.

So wie das Ausklingen des Arbeitslebens bei Alois Bieri verläuft, so war es auch in der aktiven Zeit: Stets ausgewogen, mit gewissem Bedacht, offen für Anliegen anderer, loyal zu seinem Arbeitgeber, freundlich zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er hat die ALTEFCO seit Gründung geleitet, sie von 1 auf 26 Mitarbeiter gebracht - nicht als Unternehmer, aber als umsichtiger Chef. Seine Unterstellten und die Firmenbesitzer konnten sich zu 100% auf ihn verlassen, konnten ihm in jeder Situation vertrauen. Bei den Kunden war er als Ingenieur kompetenter Berater in Sachen Oberflächen-Veredelung.

Gemeinsame Reisen zum ehemaligen Lizenzgeber in die USA und Firmenausflüge haben die freundschaftlichen Beziehungen gefördert. So war er nicht nur der Chef und Geschäftsführer, sondern Mitglied des ganzen Teams. Er bleibt für unsere Familie ein Freund, der während vielen Jahren für unser Unternehmen Grosses geleistet hat. Für all das danken ihm die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und die Familie Walter von Herzen. Wir hoffen, dass Alois Bieri beim „Ruhestand-Golfen“ zu ebenso schönen Erfolgen kommt wie bei seiner Arbeit!

HERBERT WALTER



Alois Bieri war immer ein guter Gesprächspartner



Gut vorbereitet in die Pensionierung: Alois Bieri ist seit einigen Jahren passionierter Golfspieler

Neue diplomierte BabysitterInnen aus Bichelsee-Balterswil

Kinderhütendienst anfordern!

Der jeweils für Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe ausgeschriebene Babysitterkurs fand auch im letzten Herbst wieder grossen Zuspruch. Voll motiviert sind die unten aufgeführten Jugendlichen gerne bereit und befähigt Ihre Kleinkinder hüten.

Wenn sie Ihr Interesse geweckt haben und Sie einen Babysitter benötigen, melden Sie sich entweder direkt bei einem der Mädchen oder unter der Telefonnummer

071 971 41 29, Judith Andri, Unterdorf 5, 8363 Bichelsee



Manuela Schenkel

Aadorferstr. 17, Ifwil
04.11.1992

Telefon 071 971 29 35

- Freizeitbeschäftigungen
- Zeichnen, Lesen
 - Backen
 - in die Natur gehen

Janice Blöchliger

Stoffelwies 5, Itaslen
20.03.1993

Telefon 071 970 03 33

- Freizeitbeschäftigungen
- Sport
 - Läden
 - Tiere pflegen
 - Freunde



Linda Storchenegger

Landstr. 9, Itaslen
21.07.1992

Telefon 071 971 17 26

- Freizeitbeschäftigungen
- Jazz-Tanz
 - Freunde
 - Reiten
 - Lesen

Bettina Eisenring

Landstr. 26, Itaslen
07.09.1992

Freizeitbeschäftigungen

- Tanzen
- Unikockey
- Help
- JuBla



Rita Lüscher

Sonnemattstr. 12a, Balterswil
11.03.1992

Telefon 071 971 26 81

- Freizeitbeschäftigungen
- Korbball, Mädchenriege
 - Klavier spielen
 - Jungschar

Elisa Fürer

Hauptstr. 40, Balterswil
10.07.1992

Telefon 071 971 20 37

- Freizeitbeschäftigungen
- Tennis
 - Fussball
 - Freunde



Gründungsversammlung Verein «KreAtelier für Kinder» Bastelleidenschaft entflammt

Das Vereinsangebot in Bichelsee-Balterswil ist um ein Angebot reicher. Am Mittwochabend fand im Landhaus in Bichelsee die Gründungsversammlung des Vereins «KreAtelier für Kinder» statt.

«Etwas Neues zu gründen, ist immer ein sehr schönes Ereignis», begrüsst Ruedi Kündig am Mittwochabend die 15 an der Gründungsversammlung des Vereins «KreAtelier für Kinder» anwesenden Personen im Landhaus. Der Tagespräsident verglich den Verein mit einem kleinen Senfkörnchen, das ganz unscheinbar in der Erde gepflanzt werde. «So, wie aus dem kleinen Korn eine prächtige Pflanze wird, so soll unser Verein gedeihen.» Der eigentliche Pflanztag habe in Bichelsee aber schon vor zwei Jahren stattgefunden. Dies nachdem Claudia Küng, die Initiantin des kreativen Bastelateliers, ihren Wohnsitz verlegt und nach acht Jahren Basteltätigkeit in Sirnach ihre Wirkungsstätte in Bichelsee aufgeschlagen habe.

Nora Pletscher erste Präsidentin

«Mit der Vereinsgründung geben wir dem Wachsen den festen Untergrund», freute sich Ruedi Kündig. Mit Applaus wählte die Versammlung Bruno und Hilda Priore, Claudia Kündig sowie Natascha Koch in den Vorstand. Als erste Vereinspräsidentin wurde Nora Pletscher erkoren. «Wir wollen nicht die bestehenden Vereine konkurrenzieren, sondern das vielfältige Angebot in der Gemeinde mit etwas Kreativem und Sozialem ergänzen», so die erste Präsidentin. Der Anzahl Kinder, die zwischen den Frühjahrs- und Sommerferien sowie zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien basteln, sei in den letzten zwei Jahren stetig grösser geworden und habe sich bei rund 40 Kindern eingependelt. Seit Mittwochabend ist das KreAtelier Bichelsee dem Verein «KreAtelier für Kinder» unterstellt. Der neu gegründete Verein verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke, ist nicht gewinnorientiert, politisch neutral und überkonfessionell.

Ideale Kombination

In der «KreA-Schüür» in Bichelsee werden nicht nur gestalterische Fähigkeiten vermittelt und gefördert, sondern auch biblische Kurzgeschichten kreativ vorgetragen und der gemeinnützige Einsatz gelebt. «Bibelgeschichten sollen auch in der heutigen Zeit ihren Platz haben», betont Initiantin Claudia Kündig. Die Kombination zwischen aktiver Handarbeit und Zuhören sei ideal. «Eines unserer Kernziele ist auch, dass jedes Kind nach jedem Bastelmorgen einen fertigen Gegenstand mit nach Hause nehmen kann», er-

klärte Präsidentin Nora Pletscher. Der grösste Teil der Kinder, die jeweils am Samstag zwischen 09.30 und 11.30 Uhr, unter der Anleitung von rund zehn freiwilligen jugendlichen und erwachsenen Helferinnen basteln, stammt aus Bichelsee-Balterswil. Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren sind in der «KreA-Schüür» an der Hauptstrasse 12 in Bichelsee ohne Voranmeldung herzlich willkommen. Im Unkostenbeitrag von fünf Franken sind Bastelmaterial und Znüni inbegriffen. Der erste Besuch ist gratis.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Die erste Vereinspräsidentin Nora Pletscher wird von ihren Kolleginnen und Kollegen auf Händen getragen



Neue Räume für die Jungschar Ein «Geschenk» vom Himmel...

Gerade erst feierte die BESJ-Jungschar Bichelsee-Balterswil ihr fünfjähriges Jubiläum und schon erlebt der Verein ein nächstes freudiges Ereignis: Am Samstag, 11.11.06 feierten ungefähr 70 Personen mit Rimus gebührend der Einzug in drei Räume der Landi.

Es erfüllt alle mit grosser Freude, alle Leiter, alle Mitglieder des Vereins und natürlich auch all die vielen Kinder, jetzt im Landigebäude diese drei Räume für unsere Jungschar benützen zu können. In diesen Räumen sollen sich Kinder wohl fühlen, Spass haben und von Gott erfahren.

Zuweilen war es in den letzten Jahren schwierig und umständlich, besonders bei nassem oder kaltem Wetter, einen geeigneten Raum für die drei Altersgruppen der Jungschi zu finden. Von nun an werden die Jungscharlerinnen und Jungscharler also nicht mehr jedem Winterwetter draussen trotzen müssen.

Unser Dank geht an Herrn Britt von der Landi am Bichelsee, der uns diese Räume vermietet und auch an die Schulgemeinde, die uns in den vergangenen Jahren den Raum des alten Kindergartens regelmässig zur Verfügung gestellt hat.

Der örtliche Verein „BESJ-Jungschi Bichelsee-Balterswil“ möchte Kinder ganzheitlich ansprechen und fördern. Die altersgerechte Vermittlung von biblischen Geschichten und Glaubens-Grunderfahrungen sowie die Förderung der Sozialkompetenz sind weitere wichtige Vereinsanliegen.

Durchschnittlich 30-40 Kinder und Teenager besuchen alle zwei Samstage eine der drei Altersgruppen Ameisli, Füchslis und Tiger. Für die Oberstufenschüler wird überdies ein „Teenie GmbHo“ (Gemeinschaft mit bestimmter Hoffnung) angeboten.

ANDREAS SCHWITTER, TIGER-JUNGSCHILEITER

70 Jungschi-Mitglieder samt Säugling feierten am 11. November den Einzug in die neuen Räume der Landi Bichelsee



Fluglärm

Bürgerprotest
Hinterthurgau

**Danke für
die Unterstützung**

Wir vom Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau danken allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich.

Von Herzen wünschen wir Ihnen ein gutes 2007 und eine ruhige Adventszeit. Auf dass wir in Zukunft an Weihnachten nicht «Laute Nacht, heilige Nacht» singen müssen.

IHRE KERNGRUPPE BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

DIE MITGLIEDER DER KERNGRUPPE: ERIKA BLEISCH IMHOF, BALTERSWIL; MARGRIT BRUNSWICK, FISCHINGEN; JVANO DEL DEGAN, ESCHLIKON; BEATRIZ EDELMANN, BALTERSWIL; MADELEINE UND MARK HÜRLEMANN, WALLENWIL; PAUL HUG, WILEN BEI WIL; JOSEF IMHOF, BALTERSWIL; CHRISTA KAUFMANN, BICHELSEE; MARKUS KRAPP, BICHELSEE; SAMUEL MÄDER, BUSSWIL; DUSANG NOSAL, GUNTERSHAUSEN; FREDI PHILIPP, BALTERSWIL; SUSANNE STEINEMANN, BALTERSWIL; ROGER WICHSER, WALLENWIL; HERBERT WALTER, BALTERSWIL; JÖRG ROTHWEILER, BALTERSWIL



Adventsfenster an der Bichelseer Feldstrasse 10

Adventsfenster sind bis Anfang Januar «in Betrieb»

Adventsfenster in Bichelsee

FR	1.	Fam. Hug	Feldstr. 10
SA	2.	Fam. Habisch	Keltenweg 10
SO	3.	Fam. Mügglar	Niederwies
MO	4.	Windredli	Hauptstr. 15
DI	5.	Fam. Bösch	Wiesenstr. 3
MI	6.	Fam. Gasser	Ringstr. 16
DO	7.	Fam. Büchi	Auenwiesenstr. 10
FR	8.	Fam. Hof	Schulackerstr. 6
SA	9.	Fam. Kündig	Hauptstr. 12
SO	10.	Fam. Stamm	Rüetschbergstr. 3
MO	11.	Fam. Hänni	Lützelrain 4c
DI	12.	Fam. Kammermann	Bachweg 5
MI	13.	Fam. Wilhelm	Bachweg 1
DO	14.	Fam. Müller	Höfli 19
FR	15.	Fam. Hollenstein	Höfli 32
SA	16.	Fam. Mügglar	Hauptstr. 13
SO	17.	evang. Kirche	Furthstrasse
MO	18.	Fam. Kern	Engstr. 3
DI	19.	Fam. Koch	Hauptstr. 11
MI	20.	Fam. Schätti	Weidstr.
DO	21.	Fam. End	Niederhofen 21
FR	22.	Kindergarten	Frau Fels
SA	23.	Fam. Seiler	Halgenmatt 2
SO	24.	Fam. Krucker	Höfli 9

Adventsfenster in Balterswil

FR	1.	Fam. Bosshart	Hauptstr. 2
SA	2.	Fam. Bosshard	Hackenbergstr. 5
SO	3.	Fam. Amrhein	Hauptstr. 4
MO	4.	Fam. Schwager	Im Renendal 1
DI	5.	Fam. Thalmann	Stickereistr. 3
MI	6.	Fam. Christen	Rebenacker 7 / Ifwil
DO	7.	Fam. Damiani	Lohrain 2
FR	8.	Fam. Fischer	Schüracker 6 / Ifwil
SA	9.	Fam. Amrhein	Kreuzbergstr. 2
SO	10.	Fam. Günther	Schützenstr. 7a
MO	11.	Fam. Wattering	Riesenbergstr. 4
DI	12.	Fam. Steinemann	Sonnhaldenstr. 9
MI	13.	Fam. Schütz	Sonnhaldenstr. 8a
DO	14.	Kindergarten	Hackenbergstr. 9
FR	15.	Fam. Imhof	Hauptstr. 61
SA	16.	Fam. Holenstein	Hauptstr. 59
SO	17.	Fam. Stadelmann	Haldenstr. 24
MO	18.	Fam. Kaspar	Sonnhaldenstr. 8
DI	19.	Fam. Brunner	Hauptstr. 11
MI	20.	Fam. Faust	Lohstr. 17
DO	21.	Fam. Scheu	Lohackerstr. 4
FR	22.	Fam. Amrhein	Itaslenstr. 1
SA	23.	Fam. Kuttelwascher	Geeren / Ifwil
SO	24.	Fam. Brüngger	Hauptstr. 13

Beleuchtung der Fenster von 17:00 bis 22:00 Uhr.

Steht eine Kerze draussen, ist jedermann zu einem Besuch im Haus hinter dem Fenster eingeladen.

Bodytoning für alle !

Hast du Lust und Zeit deinen Bauch zu straffen, deinen Po zu kräftigen und deine Beine zu trainieren ?

Dann sichere Dir schnell deinen Platz da die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Wo : Maute's Gymnastik – Center in Bichelsee

Wann : Montag 20.00 Uhr – 21.00 Uhr
Donnerstag 08.45 Uhr – 09.45 Uhr

Start : Donnerstag, 4. Januar 2007

Was : Wir machen gezielte Bodytoning-Übungen für Bauch, Beine, Po und Oberkörper.

Kosten : Einzelstunden Fr. 17.-
3 Monatsabo Fr. 140.- (1 h pro Woche)

Anmeldung : Patricia Damiani, Lohrain 2, 8362 Balzerswil
071 971 42 22 oder patricia.damiani@bluewin.ch



Die Türen stehen (wieder) offen ...

... komm Doch auch !!!

Nach dem Umbau der Turnhalle im Traberschulhaus in Bichelsee freut sich der Turn- und Sportverein Bichelsee (TSV) auf die aktiven und geselligen Stunden.

In der **Männerriege** steht die allgemeine Fitness und Bewegung im Vordergrund. Auch hier kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Wir turnen jeweils am Dienstag nach der Jugi von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr.

Wenn's Dich jetzt in den Zehen juckt, pack die Turntasche und komm an den oben genannten Zeiten in die frisch renovierte Halle in Bichelsee.

Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen findest Du unter www.tsv-bichelsee.ch



Denn turnen im TSV macht enorm Spass ...

In allen Riegen bist Du herzlich willkommen. Sei es für die Kleinen in der Jugi, die etwas grösseren in der grossen Jugi, ab der 8. Klasse in der Aktivriege und als gestandener Herr in der Männerriege – schau mal rein und mach mit.

Die **Jugi** turnt mit den Kleinen in der Altersgruppe ab der 1. Klasse jeweils am Dienstagabend vom 17.30 – 19.00 Uhr. Jungs bis zum 17. Lebensjahr turnen von 19.00- 20.15 Uhr. Komm doch für einen Schnupper-Turnabend bei der Jugi auf die aufgelistete Zeit in die Turnhalle Bichelsee oder melde dich für allfällige Fragen bei Linus Traxler.

Die **Aktiven** turnen jeden Freitagabend sowie auf ein Turnfest hin, nach Spezialplan auch am Dienstagabend. Wir turnen jeweils von 20.00 – 22.00 Uhr.



**Damenturnverein Balzerswil
Thurgauische Rheumaliga**

Wir bieten wiederum von Januar bis März ein

Rückenturnen an.

Thema: Rückenspezifisches Training für Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Übungen zum Dehnen und Kräftigen der Muskulatur.

Auskunft, Kursleitung+Anmeldung: Annelies Bangerter, Schulstr. 1, Balzerswil, Telefon 971 20 64 (ab sofort)

Kursort: Rietwiesturnhalle Balzerswil
Kursbeginn: Dienstag, 09. Januar 2007 um 08.30 Uhr und
Mittwoch, 10. Januar 2007 um 09.30 Uhr

Kursdauer: 8 Lektionen à 1 Stunde

Kurskosten: Fr. 70.– pro Kurs und TeilnehmerIn

Versicherung: ist Sache der TeilnehmerInnen
Die Teilnehmerzahl ist auf 12 bis max. 14 Personen pro Kurs beschränkt. Es sind nur noch wenige Plätze frei (Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen).

Frauen-Begägnungs(Z)Morge

12. DEZEMBER 06

Im Kirchgemeindehaus "Auenwies"
der evangelischen Kirche Bichelsee

(Auenstrasse)

"Zmörgele" ab 9.00 Uhr

Referat 9.30 bis ca. 10.15 Uhr

Ausklang bis 11.00 Uhr

Mit Kinderhüte, 9.00 - 11.00 Uhr

**DAS LEBEN EINER FRAU:
ERFÜLLT-HERAUSFORDERND-SINNVOLL?
EIN SPANNENDER, LEBENSNAHER UND MOTIVIERENDER
MORGEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT**

Die Referentin Heidi Gubler-Zimmermann :

- Seit 25 Jahren glücklich verheiratet
- 3 erwachsene Kinder und ein Teenager
- Wohnhaft in Schaffhausen
- Leitet mit ihrem Mann zusammen ein Heilsarmeezentrum
- Verschiedene soziale Tätigkeiten an 7 Orten
- Liest gerne und hält sich fit durch Nordic Walking



JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Organisationsteam
freut sich über Ihren Besuch!

Nächstes Frauenfrühstück:
16. Februar 2007



Eintritt frei

Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee - Balterswil



(Direktion: Marco Weber)

Festliches Kirchenkonzert

Sonntag, 10. Dez. 2006

16.00 Uhr

Kath. Kirche in Bichelsee



Eintritt frei

(Freiw. Kollekte für Unkosten)

Sportlicher Spaziergang



Haben Sie auch schon gedacht:
«Etwas an die frische Luft, das wärs jetzt –
aber alleine habe ich keine Lust.»



Miteneand macht es

mehr Spass



Treffpunkt: Dienstag, in den geraden Wochen
14.00 Uhr Postplatz Balterswil
erstmal 9. Januar 2007 und
23. Januar 2007 und
06. Februar 2007.

Bei jedem Wetter



Dauer: ca. 1 – 1 ½ Stunden

Kommen Sie auch, wir freuen uns auf Sie.
Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins



Musigchäfer Bichelsee



Am Montag, den 8. Januar 2007 starten wir mit dem Musigchäfer in Bichelsee.
MUKI Singen richtet sich an Mütter mit Kindern von (+-) 1½ - 3½ Jahren.
Gemeinsam mit dem Mami singen wir alte und neue Lieder, lernen Versli und
Knireiter, spielen mit Instrumenten und anderem Material und machen auch
mal ein Spiel oder ein Tänzchen. Die Lektionen dauern ca. 40 Min.
Der Musigchäfer findet im alten Kindergarten in Bichelsee statt.

Montag	9.15 Uhr - 9.55 Uhr
Dauer:	12x bis zu den Frühlingsferien
Kosten:	pauschal Sfr. 77.- (bitte mitbringen) Das zweite, aktive Kind kostet die Hälfte. Verpasste Termine werden nicht zurückerstattet.
Daten:	8./15./22. Januar 5./12./19./26. Februar 5./12./19./26. März 2. April 2007

Anmeldung und Leitung in Bichelsee:
Mirjam Hug, Tel. 071 971 46 57

Weitere Musigchäfer gibt es in Wängi, Münchwilen, Oberuzwil, Eschlikon, I sliikon und Wil
Hauptleitung und Planung: Susanne Bigler, Sirmach, Tel.: 071 960 06 05

Adventsausflug des Gemeinnützigen Frauenvereins Beleuchtung war noch nicht in Betrieb

Winterthur hat sie noch, eine traditionelle, schöne Weihnachtsbeleuchtung. Spät ist er, der 1. Advent, darum brannte sie leider noch nicht.

Blühende Geranien und weihnachtlich beleuchtete Fenster nebeneinander waren auch sehenswert, und haben sicher Seltenheitswert.

sich damit anbieten. Zum Beispiel, der Teller mit dem Schweizerkreuz in Form einer Flagge, ist ein beliebtes Geschenk für Botschaften und in Hotels, oder wie der Teller mit der Sternenform und den 4 Vertiefungen das ganze Jahr Verwendung findet. Interessant war auch die Entstehungsgeschichte vom Damen- und Herrnglas.



Die Besitzer vom Glasladen MeriMare hies- sen die Frauen im geschichtsträchtigen, gemütlichen Innenhof des Neustadthauses herzlich willkommen. Bei einer leckeren Lachssuppe erfuhr die Gruppe einiges über das Innenleben des Hofes. Der geschmückte und beleuchtete Weihnachtsbaum liess die fehlende Beleuchtung an der Markt- gasse vergessen.

Muscatwein, Prosecco, oder Weisswein waren der Einstieg in die Degustation aus dem Piemont.

Der Inhaber erläuterte danach, was für eine Idee in der Formgebung der Glas- teller steckt und welche Möglichkeiten



Beim Rundgang im wunderbaren Ambiente konnte man einiges an speziellen Formen, Farben und Verwendungsmöglichkeiten entdecken.

Grosszügig wurde zum Abschluss diverse Sorten Grappa zum Probieren angeboten. Apéro und Vorspeise waren sehr delikate, die erhaltenen Erläuterungen sehr interessant. Zufrieden und wohlgelaunt wurde manche Speisekarte gelesen bis das passende gefunden war.

Einen kleinen Augenschein der Beleuchtung konnte die Gruppe beim Rückweg noch mitnehmen, ein einzelner Abschnitt brannte.

MARGOT RECHSTEINER



Unterhaltungswochenende der turnenden Vereine Balterswil Balerswil bewegt sich weiterhin

In eine abenteuerlich Geschichte verpackt unterhielten die turnenden Riegen aus Balerswil in drei Vorstellungen am letzten Novemberwochenende im Schulzentrum Lützelburg weit über tausend Gäste aus nah und fern.

Regisseur und Hauptdarsteller (Tim) Michael Weibel hatte gekonnt als roten Faden eine Geschichte zwischen die Aufführungen der Riegen eingewoben. Sie erzählte die Geschichte eines durch einen Unfall eingeschränkten Mannes, der nun als Bösewicht Dave nicht mehr mitansehen konnte wie andere noch tanzen, Musik machen und Sport treiben konnten. Er begann die ganze Schweiz mit einem negativen Bann zu belegen, so auch Tims Band «The Alligators». Bevor Dave auch noch die letzte Bastion

– Balerswil natürlich – mit seinem Fluch belegen konnte, nahm die Geschichte eine positive Wendung und der Bösewicht konnte überwältigt werden.

Viele Darstellungen der Riegen – von den MuKi und den KiTu-Aktiven über die Jugend-, Geräte-, Kunstturn-, Leichtathletik-, die Damen- Aktiv und Frauen- bis zu den Männerriegen waren Teil der Geschichte, welche in einem Happyend, bzw. mit einem Konzert der wieder auferstandenen Band Tims endete. Das Konzept mit einem Zweijahresturnus scheint sich weiterhin zu bewähren – das Publikum dankte die eindrückliche Vorbereitungsarbeit mit jeweils grossem Applaus. Nach den gelungenen Vorführungen waren die Gäste zu kurzweiligem Zusammensein in der Halle, in der Kaffeestube oder in den beiden Bars eingeladen.

Die ganze Unterhaltung wird jeweils aufgezeichnet. DVD's der Unterhaltung werden zum Selbstkostenpreis verkauft. Interessenten wenden sich bitte mit einem frankierten und an sich adressierten Couvert an folgende Adresse: Armin Schär, Kurhausstr. 20, 8374 Dussnang, Die 15 Franken sind beizulegen – DVD's werden nur gegen Vorauszahlung versandt.





Grosses Gedränge am Chlausmarkt am 2. Dezember Man müsste ihn erfinden ...

Man müsste ihn wohl erfinden, wäre er nicht fester Bestandteil im jährlichen Dorfleben. Der Chlausmarkt zog auch dieses Jahr wieder sehr viele Besucher in seinen Bann – eine bunte Mischung der Generationen traf sich zwischen den Ständen auf dem Hof, in den Gängen und in der Halle des Schulzentrums Lützelmurg. Verkaufen und Kaufen, aber auch einfach geniessen, staunen und schwatzen waren angesagt an diesem nebligen Samstagnachmittag, welcher ideale Voraussetzungen bot, vorweihnächtige Stimmung aufkommen zu lassen.





Bruno Meile auf Ahnenforschung

Der Familienname und der Ursprung des Geschlechtes Meile

Durch einen Zufall konnte ich in eine umfangreiche Arbeit von Dr. Paul Stärkle, Stiftsarchivivar vom Kloster St. Gallen Einblick nehmen, die er dem Ursprung des Familiennamens Meile gewidmet hat. Er widmete sie in Dankbarkeit dem früheren Bischof von St. Gallen, Dr. Joseph Meile. Als Hinterthurgauer interessierte mich zuerst aber das Leben und Wirken von:

Abt Johannes Meile vom Kloster Fischingen 1510 - 1523

Bei einem Besuch im Wappenzimmer des Klosters Fischingen ist unter vielen andern auch das Wappen von Abt Johannes Meile zu sehen. Es zeigt drei langgestielte mehrblütige weisse Maienriesli. Abt Johannes Meile, diese würdige Prälatengestalt stammte von Stocken bei Bettwiesen. Sein Vater blieb leider unbekannt. Seine Mutter war eine Margareth Wirth, sie entstammte einer Schultheissen – Familie aus Lichtensteig. Als wohl ältester Sohn von Margareth Wirth und dem unbekanntem Vater dieser Familie, wurden dadurch Johannes Meile Verbindungen mit den bedeutendsten Geschlechtern des Toggenburgs erschlossen. Im Jahre 1505 erbte er mit seinen Geschwistern von der Mutter einen Teil des Zehntens zu Wittenwil im Kirchenspiel Wengi (jetzt Wängli). Dank seiner einflussreichen Mutter wurde er Conventher zu Vischinen (Fischingen). Bereits im Jahre 1506 wurde er Pfleger des Gotteshauses mit dem Recht der Nachfolge auf den hochbetagten Abt Heinrich Schüchti, der 1510 das Zeitliche segnete. Die Tätigkeiten von Abt Meile waren gekennzeichnet durch die Inkorporation der Kirchen zu Bichelsee und Sirnach im Jahre 1512. Dadurch fielen dem

Kloster viele Zehnten zu und für sich und den gesamten Konvent errichtete er eine grosse Jahrzeit. Im Jahre 1511 stellte Abt Johannes Meile dem Stift St. Johann im Toggenburg in seinen Grenzstreitigkeiten mit dem Kloster St. Gallen seine Vermittlerrolle zur Verfügung. Erst im zweiten Streit gelang es ihm dann, den Interessen St. Johanns zum Durchbruch zu verhelfen. Anno 1516 erschien Abt Johannes Meile vor dem Landgericht zu Lichtensteig, um mit seinem Vetter, Schultheiss Hans Wirth und andern bedeutenden Persönlichkeiten für seinen Verwandten Uoli Bichwiler von Lichtensteig, Fürbitte einzulegen.

Lange glaubte man, Abt Johannes Meile sei ein echter Onkel Ulrich Zwinglis gewesen. Dies traf aber nach neusten Forschungen nicht zu. Der Biograph des Reformators nannte die Eltern Zwinglis folgendermassen: Uly Zwingli und Margerita Meylin. Viele behaupteten aber, sie sei eine geborene Bruggmann aus dem obersten Teil des Toggenburgs gewesen. Bei einem Erbstreit, der vor dem Landrat zu Lichtensteig ausgetragen wurde, bestätigte sich, dass sie eine Meile, geborene Bruggmann gewesen sein könnte.

Abt Johannes Meile von Fischingen (1510 - 1523) muss also als Bruder oder sonst naher Verwandter des ersten Ehegatten, von dem Margerita keine Kinder hatte, bezeichnet werden. Auch nach ihrer zweiten Verbindung mit der Familie Meile aufrecht, so dass ihre Kinder den Fischinger Abt mit „Herr Vetter“ bezeichneten. Zwingli selber schrieb über seine Beziehungen zu ihm: „Er hat mich allwegen lieb als wie

syn eigen Kind gehebt“. In den Annalen von Fischingen ist zu lesen, Abt Johannes sei aus Kummer darüber gestorben, weil Meister Ulrich Zwingli, sein heiterer Anverwandter, eine so grosse Aenderung in Glaubenssachen in der löblichen Eidgenossenschaft anstiftete. Es gibt aber dafür keine urkundlichen Belege. Es ist anzunehmen, dass der lebenswürdige Stief-Oheim die schwerwiegenden Massnahmen des Zürcher Reformators bedauert und auch verurteilt hat. Abt Johannes Meile starb am 14. August 1523. In einem in lateinischer Sprache gehaltenen Nekrologium gedachte die Abtei Fischingen ihres 26. Abtes. Requiescat in Pace!

In einem späteren Beitrag werde ich im Besonderen auf den Ursprung des Familiennamens Meile eingehen und einige der damals sehr kinderreichen Familien kurz vorstellen. Diese längst verstorbenen Generationen haben früher auf heute noch bestehenden Gehöften im Hinterthurgau gelebt und im Verlaufe der Jahrhunderte auch namhafte Persönlichkeiten hervor gebracht. Der Familienstammbaum, der zurückdatiert ist bis zum Jahre 1520 erwähnt dann einen gewissen Hans Meile, der damals „der Alte“ genannt wurde. Er lebte von ca. 1520 bis 1598.

BRUNO MEILE

Lottes Ausgehtipps Unterwegs mit vier speziellen Frauen

Hey. Lotte war wieder unterwegs für Euch, sie, die Kultur schätzt, geniesst und gerne weiterempfiehlt. Also, ich genoss einen ganz tollen Auftritt mit den vier Acapickelsfrauen. Sie sind grossartig, aktuell, witzig und amüsant. Musikalisch ein Hammer. Sie singen 4-stimmig, einmal rockig, einmal bluesig und immer begleitet von der eigenen Band. Das müsst ihr sehen, ihr werdet Tränen lachen. Sie spielen dieses Programm auf vielfache Anfrage nochmals nächstes Jahr. Sie wollten aufhören, aber wie das so ist. Erfolg macht süchtig. Also sucht Euch ein Frauengrüppchen und geniesst einen fantastisch humorvollen Abend, ihr werdet nicht enttäuscht sein. Vergisst die Taschentücher nicht ...

ES GRÜSST EUCH LOTTE, DIE FLOTTE

PS: Die Auftritte sind in diversen Zeitungen aufgeführt und stehen ebenso im Internet unter www.acapickels.ch



14. Bezirks-Jugendschiessen 10m „De goldig Zannzapfe 2006“

4 Podestplätze für die Balterswiler NachwuchsschützInnen

Am 14. Luftgewehr Jugendschiessen des Bezirks Münchwilen nahmen in den 3 Gewehr- und 1 Pistolenkategorie 115 Jugendliche teil. Dabei stellte Balterswil-Ifwil mit 25 jungen Schützen und Schützinnen erneut die meisten Jugendlichen, die zudem mit ausgezeichneten Resultaten sich grossenteils in den vorderen Rängen platzieren konnten.

Mit dem Maximum von 100 Pt. überflügelte Nicole Hollenstein alle und schloss ein sehr erfolgreiches Jahr ab. Die Jugendlichen zeigten erneut, was mit einer geeigneten Infrastruktur, aber auch mit Training und sicher auch dem entsprechenden Tagesglück, Talent und Willen zu erreichen ist.

ARMIN SCHILLING



1. Kategorie (Jahrgang 94 und jünger, aufgelegt)

1.	100 (100/100)	Luca	Hollenstein(B'wiesen)
2.	99 (99/99)	Sonja	Lenzlinger
3.	99 (99/98)	Cindy	Weibel
6.	99 (97/99)	Philip	Kuttelwascher
7.	98 (98/96)	Stephan	Feuz
12.	98 (93/98)	Marvin	Blöchlinger
13.	98 (93/98)	Larissa	Schmucki
16.	96 (91/96)	Samira	Thalmann
20.	95 (93/95)	Noelle	Christen
28.	92 (90/92)	Sven	Kaufmann
Total 47 TeilnehmerInnen			

2. Kategorie (Jahrgang 91 – 93, frei)

1.100(100/94)	Nicole	Hollenstein
2.	97 (97/96)	Jessica Hollenstein(B'wiesen)
3.	97 (96/97)	Fabian Streule (Wilten)
4.	97 (93/97)	Ralph Schrackmann
5.	96 (96/95)	Linda Hollenstein
8.	95 (95/94)	Nina Herzig
10.	95 (95/92)	David Stark
11.	95 (92/95)	Manuel Brunner
12.	95 (95/90)	Kevin Meienberger
16.	94 (88/94)	Markus Wallat
18.	93 (93/89)	Roger Schilling
24.	90 (90)	Pascal Fink
30.	81 (81/64)	Lorena Caruso
Total 40 TeilnehmerInnen		

3. Kategorie (Jahrgang 86 – 90, frei)

1.	99 (95/99)	Simon Steiger (Märwil)
2.	98 (96/98)	Marius Stark
7.	95 (95/94)	Ramona Weibel
9.	95 (95/91)	Michael Weibel
14.	93 (91/93)	Daniel Schilling
17.	91 (91/91)	Michaela Baumberger
Total 23 TeilnehmerInnen		



Sonja Lenzlinger
(oben)
Nicole Hollenstein
(links)
Marius Stark
(rechts)



Christian Burri gehört zur Spitze der 24-Stunden-Fahrer

Rund um die Uhr im Sattel

Christian Burri klassierte sich bei der 24-Stunden-WM in Eschlikon in der Kategorie Ultrabiker als bester Schweizer auf dem 11. Rang und belegt im Klassement der Euro-Serie den dritten Zwischenrang. Bekannt ist er in unserer Gemeinde als chneller Pöstler von Bichelsee.

„Rennen, die weniger als zwölf Stunden dauern, sind mir viel kurz“, sagt Christian Burri. Ob auf dem Rennrad oder auf dem Bike, der Pöstler von Bichelsee fährt am liebsten gleich Tag und Nacht durch. Auf die Faszination der 24-Stunden-Rennen sei er zufällig gekommen. „Meine damalige Freundin ärgerte mich und so meldete ich mich aus Wut in Schötz LU an das 24-Stunden-Rennen an“, erinnert sich der ehemalige Amateur-Rennfahrer. Für Christian Burri war klar, dass er das Abenteuer alleine und nicht in einem Zweier- oder Viererteam in Angriff nehmen wollte. Seit der Premiere im Jahre 2000 ist er weitere zwölf 24-Stunden-Rennen gefahren.

Kopfsache

Hat Christian Burri die Startlinie überquert, so heisst die Devise durchhalten. „Da müsste schon Schwerwiegendes passieren.“ Er habe erst einmal ein Rennen, das über 13'500 Höhenmeter und neun Pässe führte, aufgeben müssen. Dies nachdem er wegen zahlreichen Blasen schon mindestens zwei Stunden stehend auf dem Rad unterwegs gewesen war. „Das wurmt mich noch heute.“ Grundsätzlich müsse es im Kopf stimmen. „Sonst nützen einem die besten Beine nichts,“ weiss der 37-Jährige. Während einem 24-Stunden-Rennen gönnt er sich insgesamt kaum mehr als dreissig

Minuten Pause. Teilweise hat der in Tuttwil lebende Postbote ein Helfer- und Betreuungsteam zur Seite. An Rennen im Ausland ist er aber häufig auf sich alleine gestellt oder arrangiert sich dort kurzfristig mit den Betreuern seiner Konkurrenz. Oft legt er nach den Rennen auch den langen Rückweg im Auto alleine zurück. „Das ist Einstellungssache“, sinniert er. Es mache ihm Freude, die Grenzen zu spüren. „Ich muss für mein Material schauen, Sponsoren suchen, optimal trainieren, mich gezielt ernähren und letztlich auch 24 Stunden durchhalten.“ Da fühle man sich auch ein bisschen als Unternehmer. Rund 12'000 Trainingskilometer legt Christian Burri pro Jahr auf dem Rennrad zurück, tausend Kilometer sind es auf dem Bike.

Der Hinterthurgauer Christian Burri ist derzeit der beste Schweizer 24-Stunden-Fahrer



Kaum ein Tag ohne Sport

„Ich kann kaum einen Tag ohne Sport sein“, lacht der Mann mit einem Ruhepuls von 43 Schlägen. Die Ferien verbringt Christian Burri, der als Postbote seine Arbeit frühmorgens beginnt und deshalb Nachmittags optimal trainieren kann, seit Jahren an der Côte d'Azur (F). „Da bin ich jeden Tag rund sieben Stunden im Sattel.“ Christian Burri macht keinen Hehl daraus, dass er seine traditionellen Trainingslager gerne mit Kollegen absolvieren würde. „Aber bisher habe ich noch niemand gefunden, der die hohe Trainingsintensität teilen möchte und so trainiere ich halt auch in den Ferien alleine“, sinniert er. „Mein Traum wäre es, einmal das über 5000 Kilometer quer durch Amerika führende „race across“ zu fahren.“ Ohne grosse Sponsoren sei dies aber finanziell nicht

machbar, überlegt er. Eine Zieleinfahrt sei immer emotional. „Als ich an den Europameisterschaften in Österreich im Frühjahr als Sechster und bester Schweizer durchs Ziel fuhr, war ich jedoch speziell gerührt,“ sagt der Single, der nach der Arbeit auf der Poststelle Balterswil am Nachmittag schon einmal nach Bern zu seinen Eltern fährt und am nächsten Morgen um sechs Uhr wieder in der Postuniform anzutreffen ist. Derzeit ist Christian Burri besonders erfolgreich und belegt nach den Rennen in Regau (A), Ruboltingen (D) und Eschlikon im Zwischenklassen der Euro-Serie als bester Schweizer hinter zwei Vollprofis den hervorragenden dritten Rang. „Ich kann mir gut vorstellen, noch sehr lange Rennen zu fahren und damit weiterhin Entbehrungen in Kauf zu nehmen“, so der Tuttwiler.

MARIE-THERES BRÜHWILER

Lützelburg-Hauswart Guido Amrhein

wollte es einmal mehr wissen. Mit wenig Lauftraining anvisierte er in Vollmontur über die Marathondistanz eine Zeit unter vier Stunden.

Hätte er nicht diesen Fotohalt einschalten müssen, wäre es ihm wohl noch gelungen ...

Guido Amrhein beendete den Frauenfelder Militärwettmarsch 2006 mit einer Zeit von 4 Stunden und 14 Minuten ziemlich genau in der Mitte der 280 vollbepackt im Ziel Eintreffenden.

FOTO PETER ROTTMEIER



Die letzten Veranstaltungen 2006

DO	07.12.	16:30	Blutspenden Balterswil	Samariterverein
DO	07.12.	20:00	Information Kredit Schiessanlage	Politische Gemeinde
FR	08.12.		Chlaushöck	TSV Bichelsee
FR	08.12.	20:00	Adventsüberraschung	Samariterverein
SA	09.12.	14:00	Besuch internat. Krippenausstellung	Frauengemeinschaft
SA	09.12.		Chlausabend	Männerriege Balterswil
SA	09.12.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SA	09.12.	14:00	Jubilarenerung	Gemeinderat + Männerchor Balterswil
bis SO	bis 09.12.		Samichlaus am Hackenberg	
SO	10.12.	16:00	Kirchenkonzert	Musikgesellschaft Eintracht
DI	12.12.	09:00	Fraue-Begägnigs(Z) Morge	
MI	13.12.	20:00	Budgetgemeindeversammlung	Volkssschul- + Politische Gemeinde
FR	15.12.	14:00	Adventsfeier	Senioren-Kreis
SA	16.12.	09:30	KreAtelier	Verein KreAtelier
SO	17.12.		Weihnachtsfeier / Kindergottesdienst	Evangelische Kirchengemeinde
SO	24.12.		ökumenische Weihnachts-Krippenfeier	Kirchengemeinden
SO	31.12.		Sylvesterlen	Familienkreis

Die ersten Veranstaltungen 2007

MI	03.01.	19:00	Vollmond - Treff	Historischer Verein
FR	05.01.	18:30	Vernissage Peter Rottmeier	Kunst in der Kanzlei
SA+SO	6.+ 7.01.		Sternsinger sind unterwegs	Katholische Kirchengemeinde/JUBLA
SO	07.01.	10:30	Neujahr's-Apéro	Politische Gemeinde
MO	08.01.	19:45	Übung Spezialisten Atemschutz	Feuerwehr
DI	09.01.	19:15	Dienstagsjass	Rest. Landhaus Bichelsee
DI	09.01.	20:00	Stille-Freundinnen-Treffen	Frauengemeinschaft
FR	12.01.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	12.01.		Jahresversammlung	TV Balterswil
SA	13.01.		Einweihung Traberschulhaus	Volksschulgemeinde

Schulferien

23.12.-02.01.2007 Weihnachtsferien

Entsorgung

DO 14.12. Papiersammlung Sekundarschule

